



# Landgericht Berlin

## Einstweilige Verfügung Beschluss

Geschäftsnummer: 52 O 22/16

01.02.2016

In dem Rechtsstreit

[REDACTED]

Antragstellerin,

- Verfahrensbevollmächtigte:  
Rechtsanwälte NIMROD,  
Emser Straße 9, 10719 Berlin,-

g e g e n

[REDACTED]

Antragsgegnerin,

wird im Wege der einstweiligen Verfügung, und zwar wegen besonderer Dringlichkeit ohne mündliche Verhandlung, gemäß §§ 935 ff., 91 ZPO angeordnet:

I. Der Antragsgegnerin wird bei Vermeidung eines vom Gericht für jeden Fall der Zuwiderhandlung festzusetzenden Ordnungsgeldes bis zu 250.000,00 EUR, ersatzweise Ordnungshaft, oder einer Ordnungshaft bis zu sechs Monaten, zu vollziehen an ihrem Geschäftsführer

**untersagt,**

Verbrauchern im geschäftlichen Verkehr zu Zwecken des Wettbewerbs den Abschluss von Verträgen unter Einbeziehung Allgemeiner Geschäftsbedingungen anzubieten,

1. die für den Fall der Unwirksamkeit einer Bestimmung vereinbaren, diese durch eine andere zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt,

2. die für den Fall der nicht rechtzeitigen Anzeige der Vorkenntnis anordnet, dass der Nachweis des Objekts als durch den Makler erbracht gilt; wenn dies durch Verwendung der folgenden Formulierung geschieht:

„Sollte der Kunde von einem Objekt bereits Vorkenntnis haben, so ist er gehalten und verpflichtet, diese Vorkenntnis dem Makler anhand von Dokumenten und unter Mitteilung des Eigentümers/Verkäufers zu belegen. Wird diese Vorkenntnis nicht innerhalb von 7 Tagen nach Erhalt des Exposés mitgeteilt, so gilt diese Immobilie als nicht bekannt und ist im Erwerbsfall provisionspflichtig.“

II. Die Antragsgegnerin hat die Kosten des Verfahrens zu tragen.

III. Der Verfahrenswert wird auf 6.666,00 EUR festgesetzt.

#### Gründe:

Die einstweilige Verfügung war aus den Gründen der hiermit verbundenen Antragsschrift zu erlassen.

Die geänderte Formulierung des Verfügungsantrags zu 2) diente der Klarstellung und begründet keine Zurückweisung in der Sache.

Die Kostenentscheidung folgt aus § 91 ZPO.

Die Wertfestsetzung beruht auf § 3 ZPO.

#### **Rechtsbehelfsbelehrung**

Gegen die Entscheidung können Sie **Widerspruch** einlegen.

**1. Müssen Sie sich anwaltlich vertreten lassen?**

Sie müssen sich durch eine Rechtsanwältin oder einen Rechtsanwalt vertreten lassen.

**2. In welcher Form und bei welchem Gericht können Sie Widerspruch einlegen?**

Der Widerspruch muss **schriftlich** durch Ihre Rechtsanwältin oder Ihren Rechtsanwalt beim

**Landgericht Berlin** oder **Landgericht Berlin** oder  
**Littenstraße 12-17** **Tegeler Weg 17-21**  
**10179 Berlin** **10589 Berlin**

Landgericht Berlin, Turmstraße 91, 10559 Berlin

**eingelegt** werden.

Der Schriftsatz ist in deutscher Sprache zu verfassen.

**3. Welche Fristen müssen Sie einhalten?**

Der Widerspruch ist **nicht** an eine Frist gebunden.

**Zweite Rechtsbehelfsbelehrung**

Gegen die Entscheidung, mit der der Streitwert festgesetzt worden ist, können Sie unter bestimmten Voraussetzungen **Beschwerde** einlegen.

**1. Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit Sie Beschwerde einlegen können?**

Der Wert des Beschwerdegegenstandes muss **200,00** Euro übersteigen.

**oder**

Die Beschwerde muss vom Gericht, das die Entscheidung getroffen hat, zugelassen worden sein.

**2. In welcher Form und bei welchem Gericht können Sie Beschwerde einlegen?**

Die Beschwerde ist beim

**Landgericht Berlin** oder **Landgericht Berlin** oder  
**Littenstraße 12-17** **Tegeler Weg 17-21**  
**10179 Berlin** **10589 Berlin**

Landgericht Berlin, Turmstraße 91, 10559 Berlin

einzulegen, entweder

- a) **mündlich**, durch Erklärung zu Protokoll der Geschäftsstelle bei dem oben genannten Gericht oder bei jedem Amtsgericht oder
- b) **schriftlich**, durch Übersendung eines Schriftsatzes.

Ihren Schriftsatz müssen Sie in deutscher Sprache verfassen.

**3. Welche Fristen müssen Sie einhalten?**

Die Beschwerde ist innerhalb von **sechs Monaten** einzulegen.

Die Frist beginnt mit dem Eintreten der Rechtskraft der Entscheidung in der Hauptsache oder der anderweitigen Erledigung des Verfahrens.

Ist der Streitwert später als einen Monat vor Ablauf der sechsmonatigen Frist festgesetzt worden, kann die Beschwerde noch innerhalb eines Monats nach Zustellung oder formloser Mitteilung des Festsetzungsbeschlusses eingelegt werden.

Im Fall der formlosen Mitteilung gilt der Beschluss mit dem dritten Tag nach Aufgabe zur Post als bekannt gemacht.

Bitte beachten Sie bei mündlicher Einlegung der Beschwerde bei einem Amtsgericht, dass die Frist nur gewahrt ist, wenn das Protokoll rechtzeitig bei dem oben genannten Gericht eingeht.

**4. Müssen Sie sich anwaltlich vertreten lassen?**

Sie müssen sich **nicht** anwaltlich vertreten lassen.

[Redacted]  
Vorsitzender Richter am Landgericht

[Redacted]  
Richterin am Landgericht

[Redacted]  
Richterin am Landgericht

Ausgefertigt

[Redacted]  
Justizbeschäftigte

